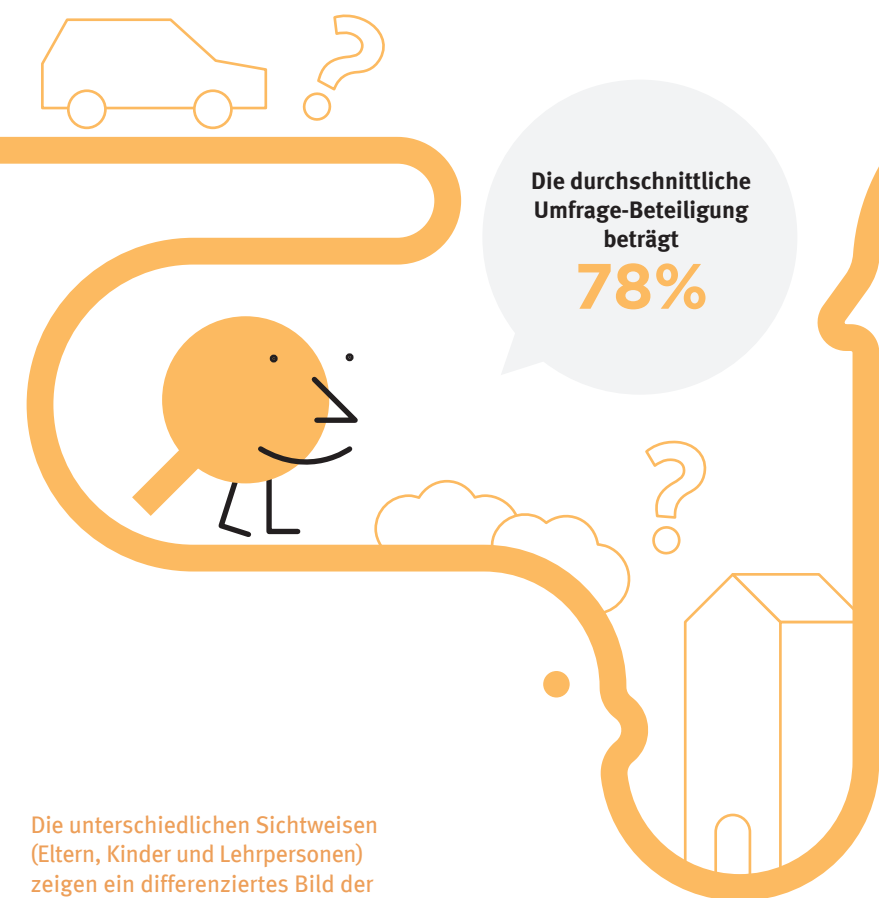


1

Mobilitätsumfrage

Eltern, Kinder und Lehrpersonen werden mittels Umfrage zur aktuellen Schulwegsituation befragt. Die Teilnehmenden geben unter anderem Auskunft über die Transportmittelwahl, die Dauer und den Verlauf des Schulwegs sowie potentielle Gefahrenstellen.

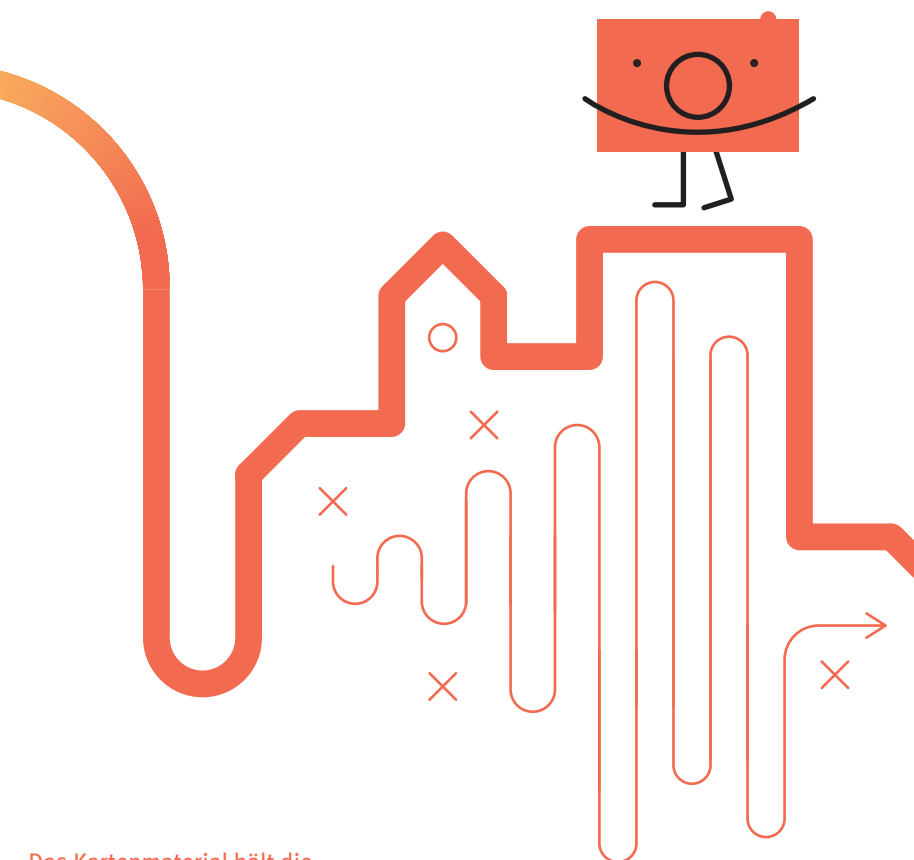


Die unterschiedlichen Sichtweisen (Eltern, Kinder und Lehrpersonen) zeigen ein differenziertes Bild der Schulwegsituation auf.

2

Mobilitätsbilanz

Die in der Umfrage gesammelten Informationen werden analysiert und liefern quantifizierte Daten zu den Schulwegen. Diese werden für den Auftraggeber in einem Bericht aufbereitet.

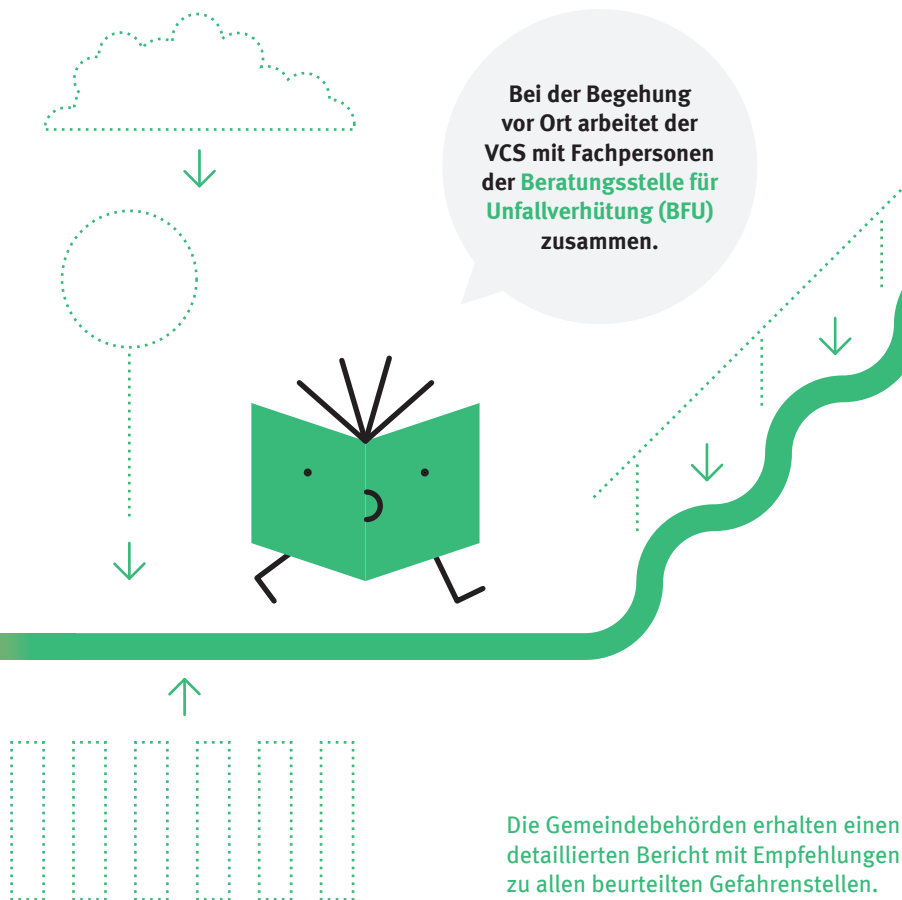


Das Kartenmaterial hält die Schülerströme und die gemeldeten Gefahrenstellen fest.

3

Begehung und Empfehlungen

Auf Basis der Begehung vor Ort erarbeitet der VCS kurz-, mittel- und langfristige Empfehlungen zur Behebung der festgestellten Sicherheitsdefizite (Infrastruktur, Signalisation, Sensibilisierung etc.). Dies mit dem Ziel, den spezifischen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

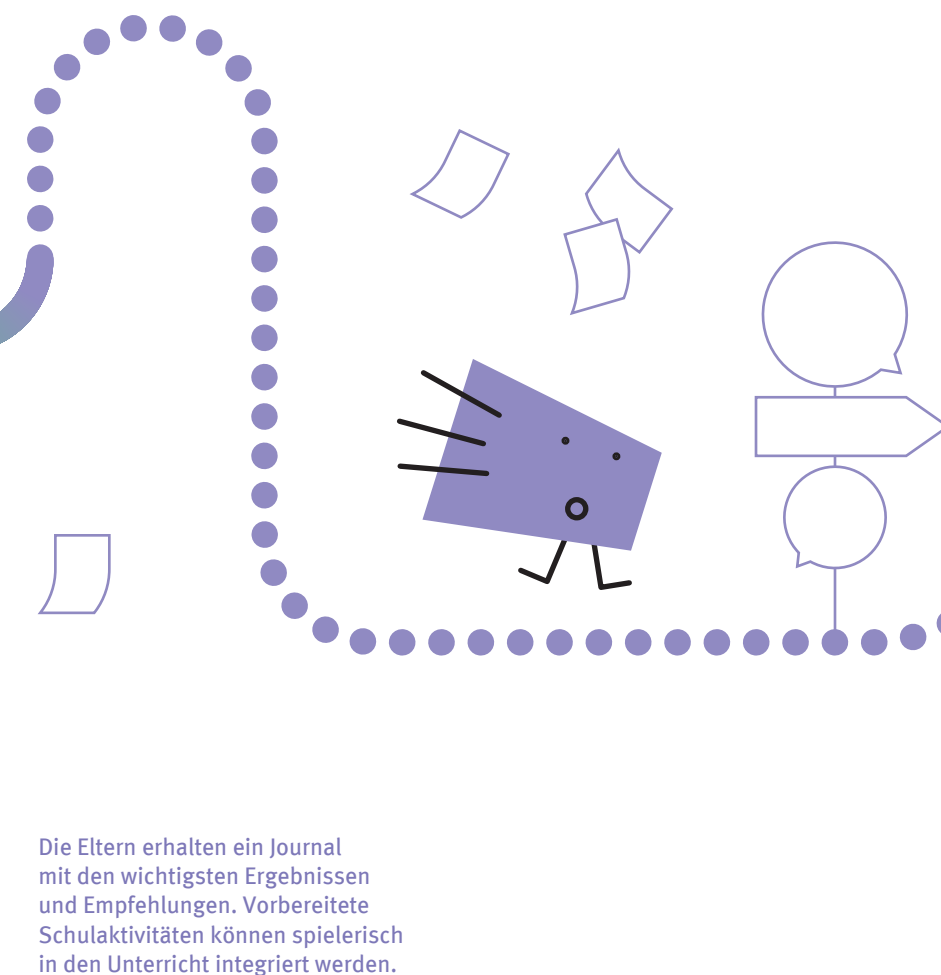


Die Gemeindebehörden erhalten einen detaillierten Bericht mit Empfehlungen zu allen beurteilten Gefahrenstellen.

4

Information und Sensibilisierung

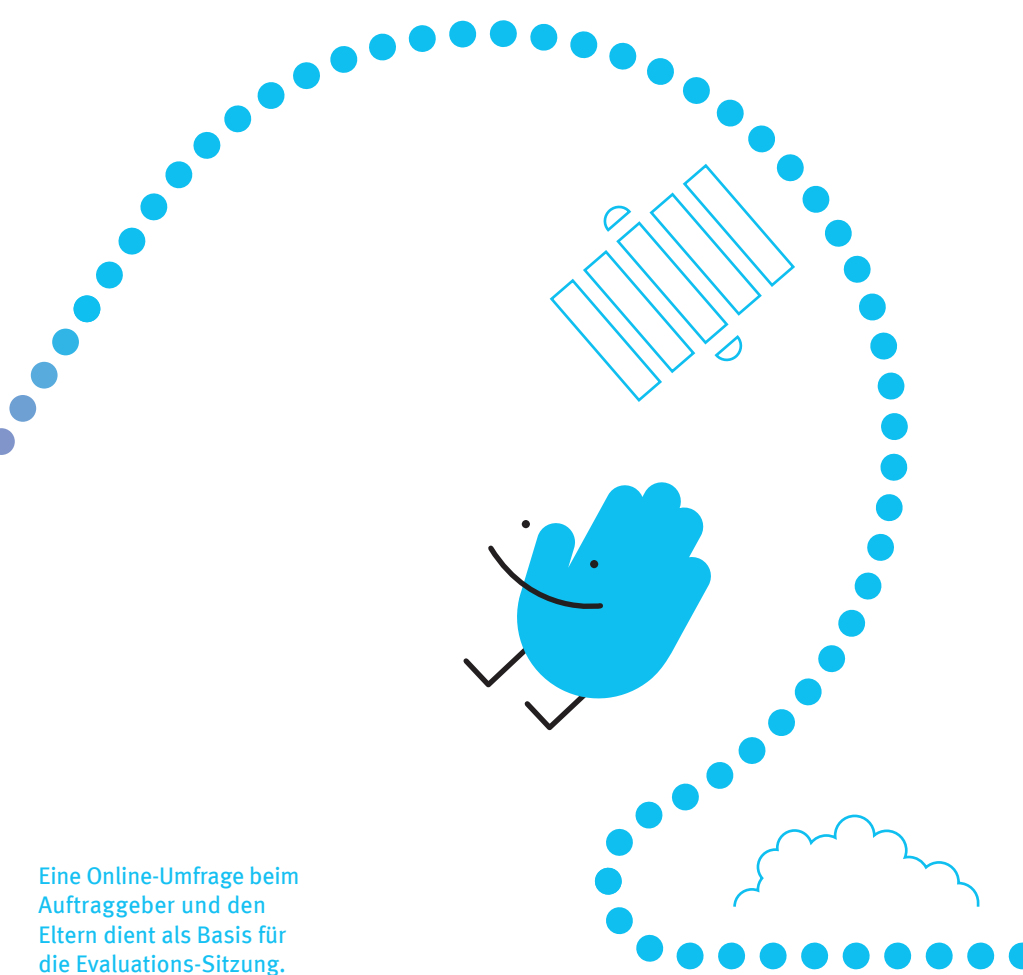
Der VCS schlägt flankierende Sensibilisierungs- und Kommunikationsmassnahmen vor, um die nachhaltige Wirkung des Projekts zu erhöhen. Diese werden zusammen mit dem Auftraggeber und basierend auf den ermittelten Problemen festgelegt.



5

Evaluation

Rund ein Jahr nach Abschluss des MKS zieht der VCS zusammen mit dem Auftraggeber Bilanz und bespricht das weitere Vorgehen.



Der Nutzen eines VCS Mobilitätskonzepts Schule

Die fünf Schritte des Mobilitätskonzepts Schule (MKS) ermöglichen es, vielfältige Informationen rund um das Thema Schulwegsicherheit zu erhalten.

Der VCS hat mehr als zehn Jahre Erfahrung mit der Planung und Umsetzung von Mobilitätskonzepten. Er stellt den Gemeinden sein Fachwissen im Bereich Schulwegsicherheit in einem partizipativen Vorgehen zur Verfügung. Er unterbreitet ihnen auf die lokalen Eigenheiten abgestimmte Empfehlungen zu Infrastruktur, Sensibilisierung und Kommunikation.

Ausserdem kann ein MKS dazu dienen, die Fragestellung auf die Bedürfnisse der verletzlichsten Verkehrsteilnehmenden im gesamten Gemeindegebiet auszuweiten (nebst Kindern beispielsweise auch Senioren).

Stärken des Mobilitätskonzepts

- Verleiht Kindern, Eltern und Schulpartnern eine Stimme
- Generiert hohe Umfrage-Rücklaufquoten
- Gibt eine detaillierte Übersicht über die zurückgelegten Schulwege
- Zeigt das Mobilitätsverhalten der Kinder auf
- Gibt konkrete Empfehlungen zur Umsetzung ab
- Optimiert die Sicherheit und Autonomie der Kinder

Wer sind wir?

Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz setzt sich seit 1979 für eine menschen- und umweltgerechte Mobilität ein und befürwortet ein optimales Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsträger. Auto, öffentlicher Verkehr, Velo und Fussverkehr sollen intelligent kombiniert werden und sich ergänzen.

Das MKS-Team besteht aus Fachpersonen mit unterschiedlichen Kompetenzen. Durch die BFU-Zertifizierung sind die Teammitglieder befähigt, die Road Safety Inspection (RSI) durchzuführen.

Eine Fachperson der BFU begleitet das MKS-Team sowohl bei der Begehung vor Ort als auch beim Ausarbeiten der Empfehlungen.

Interessiert an einer Offerte?

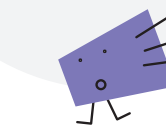
Sehr gerne erarbeiten wir für Ihre Gemeinde eine unverbindliche Offerte. Dazu benötigen wir folgende Kennzahlen :

- Anzahl und Lage der Kindergarten- und Schulstandorte
- Grösse des Einzugsgebiets (Perimeter)
- Anzahl Klassen pro Standort
- Anzahl Kinder pro Standort

Primarstufe Pratteln



« Mobilitätskonzepte sind ein wichtiges Instrument für uns, um die Schulwegsicherheit zu gewährleisten und die Lebensqualität in den Quartieren zu erhöhen. Die Zusammenarbeit mit dem VCS ist hier sehr wertvoll. »



Mirjam Ballmer,
Gemeinderätin der Stadt
Freiburg (FR)

Primarstufe Péroles



Schule Grand-Pont



« Das Mobilitätskonzept Schule war für uns eine gute Erfahrung. Die Gemeinde und der VCS waren jederzeit starke und unterstützende Partner. »



Regula Ineichen,
Schulleiterin Gemeinde
Pratteln (BL)

« Mobilitätskonzepte sind ein unglaublich wirksames Werkzeug, um belastbare Beziehungen zwischen öffentlicher Verwaltung, Schulen und allen Akteuren rund um die Schulwelt zu schaffen. »



Patrick Sutter,
Gemeinderat von
Lutry (VD)

Vertreten Sie eine Stadt oder eine Gemeinde, einen Elternverein, eine Schule?

Möchten Sie mehr zum Mobilitätsverhalten der Schulkinder erfahren?

Möchten Sie die Schulwegsicherheit nachhaltig erhöhen?

Dann kontaktieren Sie uns.

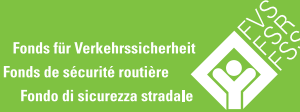
VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Mobilitätskonzept Schule
Aarberggasse 61, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 328 58 58

schulwege@verkehrsclub.ch
mobilitaetskonzept-schule.ch

Ein Projekt des VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Mit Unterstützung vom



Partner



Grafik © Plates-Bandes communication



VCS Mobilitätskonzept Schule

Die Schulwegsicherheit nachhaltig erhöhen

